

Auf großer Fahrt

EXKURSION: Ein Besuch der Hansestadt Hamburg stand kürzlich auf dem Plan des DamenLogistikClubs. Sonne, blauer Himmel, ein interessantes logistisches Programm und ein Hamburg-Experte begleiteten die Gruppe. Ein Reisebericht.

Dann man tau! sagt der Hamburger und das würde auch als Devise für den fast dreitägigen Trip des DamenLogistikClubs (DLC) nach Hamburg passen. Schon länger war die Exkursion geplant – sitzt doch schließlich die „Kommando-Zentrale“ des Vereins, der sich besonder dafür einsetzt, Frauen in der Logistik sichtbarer zu machen, sozusagen Tür an Tür mit dem Repräsentanten des Hafens Hamburg in Wien, Alexander Till. Der langjährige Vertreter des für Österreich vor allem in puncto Hinterlandverkehr so wichtigen Hafens ist natürlich ein Hamburg-Kenner und unterstützte nicht nur bei der Organisation, sondern fungierte in erster Linie als Gastgeber und Reiseführer der Exkursion, die sich vor allem um den Hamburger Hafen drehte.

Der Auftakt der Reise war ein gemütliches Abendessen und Get-together, zu dem sich die elfköpfige Damen- (inklusive zweier Herren)-Gruppe in Hamburgs Portugiesen-Viertel traf.

ERSTE EINDRÜCKE

Der Wettergott meinte es besonders gut mit dem DLC, so dass

statt Friesennerz und Gummistiefeln die Fächer und Sonnenbrillen ausgepackt werden konnten. Als erster Punkt der Exkursion stand eine Stadtrundfahrt (spannend, informativ und lustig moderiert von einer Stadtführerin) auf dem Programm und bot einen guten ersten Rundumschlag über die internationale, moderne und lebendige Hansestadt und ihre historische Entwicklung. Beginnend in St. Georg ging es über Dammtor, Moorweide, das weiße Hamburg, Pösendorf ans Wasser – zuerst an die Alster und dann ins rote Hamburg (= Backsteingebäude) durch die Speicherstadt zu den Landungsbrücken bzw. zum Liegeplatz der „Cap San Diego“ an der Überseebrücke. Unter der versierten Führung von Alexander Till enterte die Gruppe das letzte noch erhaltene Schiff von sechs schnellen Stückgutfrachtern vom Deck bis runter in den Maschinenraum. 1961/62 für die Reederei Hamburg-Süd gebaut, fuhr das Schiff bis 1981 vorzugsweise nach Südamerika und ist auch jetzt noch ab und an im Einsatz. Die anschließende Barkassenrundfahrt, ausgehend von der Argentinienbrücke, war ein weiteres Pro-

gramm-Highlight – 2,5 Stunden schipperte der DLC durch den Hafen und gewann wasserseitig einen beeindruckenden Einblick über den Containerumschlag an den HHLA-Terminals Altenwerder, Tollerort und Burchardkai sowie des Eurogate-Terminals, direkt vorbei an den ganz großen Pöten – auch hier moderiert von Alexander Till, der Basis-In-

formationen und spannende Insights präsentierte.

Tagespunkt vier war der Besuch der Reederei ONE. Moritz Horn (Leiter des gesamtdeutschen Vertriebs) gab einen ausführlichen und interessanten Überblick sowohl über das Unternehmen an sich (Struktur, Tätigkeiten) als auch wie ONE die aktuelle wirtschaftliche Situation aufgrund vieler Umbrüche einschätzt und welche Strategie das Unternehmen in Sachen CO₂-Bilanz verfolgt. Der Tag klang bei einem hervorragenden Abendessen im alten Lotsenhaus in Övelgönne mit abschließender nächtlicher Fahrenfahrt aus.

LAST DAY

Als Abschluss der Exkursion standen zwei Termine auf dem Plan: Zuerst ging es zur HPA, wo Jannes Elfgen, Head of Port Energy Solution, einen kurzen Vortrag hielt zum Thema Energiewende und den Projekten, die der Hafen diesbezüglich verfolgt. Der anschließende Besuch der HHLA-Zentrale lieferte nicht nur Einblicke in die Strukturen/Prozesse der HHLA, sondern ein spannendes Gespräch mit Carolin Flemming (Leiterin der Unternehmenskommunikation) und Nicole Knaack (Diversity-Zuständige), wie Vielfältigkeit umgesetzt werden kann. ▶



Die Exkursions-Gruppe (v.l.): Petra Höfinger, Christine Kierner, Doris Pulker-Rohrhofer, Henrike Bauer, Jannes Elfgen, Sabine Frühwirth, Joanna Chiang, Alexander Till, Andrea Buchecker und Beate Färber-Venz (n.i.B.: Fotografin Inga Herrmann)